

Papiermacher-BGG

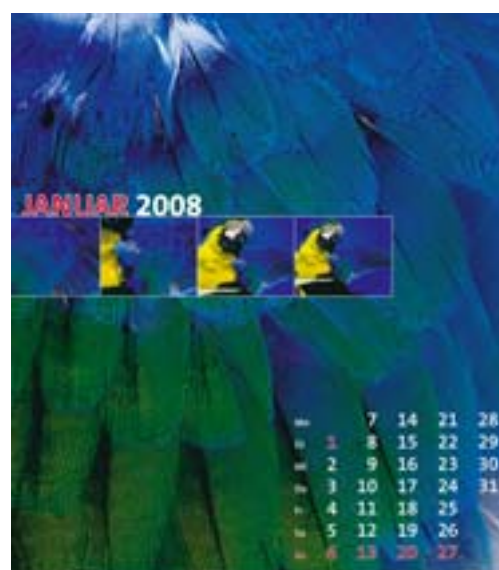
Jahreskalender 2008

Der Jahreskalender 2008 steht ganz im Zeichen von Hautschutz und Hautpflege. Wie schon im Vorjahr ist er Teil der auf zwei Jahre angelegten, bundesweiten Präventionskampagne der gesetzlichen Unfall- und Krankenversicherung. Ziel ist es, für Hautschutz und Hautpflege zu werben und damit die Zahl der Hauterkrankungen zu reduzieren. Hauterkrankungen spielen im Berufsleben eine große Rolle. Sie machen mehr als

ein Drittel aller anerkannten Berufskrankheiten aus – mit teils gravierenden, wirtschaftlichen und sozialen Folgen.

Mit Groß- und Detailaufnahmen werben die Kalenderblätter um mehr Aufmerksamkeit für das, was bei aller natürlichen Zweckmäßigkeit ganz wesentlich zur individuellen Erscheinung beiträgt.

Die Arbeitsschutzplakate auf der Rückseite der zwölf Kalenderblätter zeigen, dass Sicherheit am Arbeitsplatz noch viele andere Facetten hat. Von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen über Quetschverletzung an bewegten Maschinenteilen bis hin zu Elektrounfällen und Explosionen reicht das Spektrum an Themen, die Jahr für Jahr zu Gesundheitsschäden führen. Eine besonders gefährdete – und damit besonders anzusprechende Gruppe – sind hierbei die „Berufsanfänger“. Mit dem Kalender stellt die Papiermacher-Berufsgenossenschaft ihren Mitgliedsbetrieben ein bewährtes Instrument zur Verfügung, aktuelle Sicherheitsaspekte im Betrieb aufzugreifen und im Blickfeld der Beschäftigten zu platzieren. Das ergab auch eine Umfrage unter un-



hautnah

BGG
Berufsgenossenschaft

seren Mitgliedsbetrieben zum Jahreskalender 2007. Die Nutzer des Kalenders empfanden die Themen der Kalenderblätter als gut gewählt und auch die Arbeitsschutzplakate auf den Rückseiten haben durchweg gut gefallen und sind regelmäßig genutzt worden. Wir möchten auf diesem Wege allen danken, welche sich an der „Umfrage Jahreskalender 2007“ beteiligt haben. Das positive Ergebnis der Umfrage bestätigt unsere Wahl, so dass wir dieses Konzept auch in Zukunft weiter verfolgen werden.

HE



■
RS Roman Seliger:

Partner für Sicherheit am Arbeitsplatz

Schlauch- und Armaturentechnik im Fokus

Wenn die Prävention von Arbeitsunfällen irgendwo „zu Hause“ ist, dann bei den Berufsgenossenschaften. Regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen sorgen dafür, dass dies auch so bleibt. So lud die Papiermacher-BG im Jahr 2007 Sicherheitsfachkräfte zu Schulungsveranstaltungen nach Gernsbach, Heimbuchenthal, Balve, Bad Wörishofen, Chemnitz und Bisingen. Ein Thema: „Schlauchleitungen im Fokus von Druckgeräterichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung“. Dr.-Ing. Jens Reppenhagen, Geschäftsführer RS Roman Seliger (Norderstedt bei Hamburg) informierte die insgesamt mehr als 300 Teilnehmer, wie sich mit Produkten aus seinem Haus die Sicherheit im Prozess deutlich erhöhen lässt.

Schutz und Prävention kombiniert

Was in der Papierindustrie durch Schlauchleitungen geleitet wird, ist, wenn es sich nicht gerade um Wasser handelt, selten harmlos. Kommen diese Medien aufgrund von Leckagen oder unzureichender persönlicher Schutzausrüstungen mit der Haut in Berührung, kann das zu Gesundheitsschäden führen. Deshalb sollten Sicherheits-

kupplungen zu Recht Stand der Technik sein. Geeignete Armaturen können nicht nur Arbeitsunfälle verhindern, sondern auch Schäden an der Umwelt und an den Anlagen. Wie, das erklärte Dr.-Ing. Jens Reppenhagen bei der Vorstellung des RS-Sicherheitsprogramms.

Mit High-Tec zu High-Sec

Die Marke RS steht für einen der technologisch führenden Hersteller auf dem Gebiet der Schlauchleitungs- und Armaturentechnik sowie der Verlade- und Sicherheitstechnik. Mit dem Anspruch, Lösungen mit maximaler Sicherheit für Mensch, Umwelt und Material zu



Besser vorsorgen als heilen müssen – Dr.-Ing. Jens Reppenhagen bei der Vortragsveranstaltung in Bad Wörishofen.



Veranstaltung in Bad Wörishofen: Das Thema Sicherheit sorgt für volle Säle.

bieten. Zum Beispiel Trockenkupplungen, Nottrennkupplungen oder Kombinationen aus beidem, wie sie in sicherheitsbewussten Industrieunternehmen von der Chemiebranche bis zum Anlagenbau ihren festen Platz haben.

Der Einsatz der z.B. speziell für Betankungsvorgänge entwickelten Trockenkupplungen ist praktizierte Unfallprävention. Beim Entkuppeln der beiden Schlauchenden verschließen sich automatisch die Sicherheitsventile auf beiden Seiten, beim Kuppeln öffnen sie sich automatisch, aber erst, wenn die Verbindung schon dicht ist. D.h. im Einsatz ist der Durchfluss des Mediums gewährleistet, beim Wechsel oder im Ruhezustand ist die Leckagefreiheit gewährleistet. Ähnlich effizient arbeiten Nottrennkupplungen z.B. am Verladeort: Wird eine



Trockenkupplung im Alltagseinsatz. Beim Öffnen schließen die Absperrventile in den Kupplungshälften und verhindern das Leerlaufen des Schlauches bzw. des Tankfahrzeuges.

kritische Belastung überschritten, trennt sich die Kupplung selbsttätig an der „Sollbruchstelle“. Vorbeugend wirken auch die RS-Kugeldrehgelenke. Sie machen Schluss mit Torsion und Schlauchknicken, verhindern also, dass Schlauchleitungen durch falsche Handhabung verschleifen und reißen.

Sicherheit fängt beim Einkauf an

Dabei liegt das Problem nicht selten im Einkauf – Stichwort Billigprodukte („Funktioniert doch!“). Häufig genug entscheidet dieser sich ohne Berücksichtigung der Bewertung des Preis-/Leistungsverhältnisses nur aufgrund des Preises für das „Billigprodukt“. Sicherlich in vielen Fällen, ohne sich der möglichen Risiken im Einsatz bewusst zu sein. Leider muss auch in sicherheitsrelevanten Bereichen oft erst etwas passieren, bevor die Bereitschaft da ist, Qualitätsprodukte einzusetzen. Ein weiterer Aspekt, der von manchen Betrieben aus Zeitgründen oder Sorglosigkeit vernachlässigt wird, ist die regelmäßige Kontrolle der Schlauchleitungen gemäß der Betriebssicherheitsver-

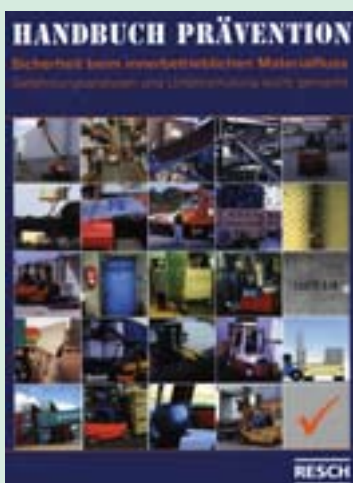


Sicherheitsarmaturen von RS – die Vorteile liegen auf der Hand.

ordnung. Kontrolle beugt vor – der „richtige“ Einkauf auch. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.seliger.de.

Louis Schnabl, Düsseldorf

RS Roman Seliger
Armaturenfabrik GmbH
An'n Slagboom 20,
D-22848 Norderstedt
Telefon +49 40 523064-11,
Telefax +49 40 523064-25



Die Logistik – und hier besonders die Verkehrswege, die Lagereinrichtungen und -geräte – werden im Betrieb leider häufig "stiefmütterlich" behandelt. Dies beginnt schon bei der Planung und setzt

sich in mangelnder Unterhaltung und fehlender sicherheitstechnischer Beachtung fort. Die Folge ist, dass z. B. die Verkehrswege nicht ausreichend breit und hoch angelegt und freigehalten werden. Schadstellen, z. B. Schlaglöcher, werden nachlässig oder erst nach einem Unfall beseitigt. Nahtstellen zwischen den einzelnen Transportmaschinen, z. B. Förderbänder oder Hebebühnen zu Rollenbahnen, werden nicht auf Unfallgefährdung und deren notwendigen Abwehrmaßnahmen untersucht. Hier verlässt man sich irrtümlicherweise auf die jeweilige Konformitätserklärung und das CE-Zeichen der einzelnen Maschinen.

Die Folgen sind vielfältig, u. a. Finger-, Hand-, Fußquetschungen an Einzugsstellen sowie Körperquetschungen durch Flurförderzeuge. Doch das daraus entstehende menschliche Leid und die hohen Kosten müssen nicht sein. Dieses Buch informiert über die einschlägigen Arbeits- und Gesundheitsschutzvorgaben im Bereich der innerbetrieblichen Logistik, schildert deren praktische Umsetzung und macht es so relativ leicht, Gefährdungsanalysen vorzunehmen und eine wirkungsvolle und rechtlich abgesicherte Unfallverhütungsarbeit zu betreiben. SG

Weitere Informationen:
www.resch-verlag.com

Bekanntmachung

Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft gibt gemäß ihrer Satzung (§§ 38, 57) bekannt, dass die Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 11.10.2007 in Bad Reichenhall beschlossen hat, folgende Unfallverhütungsvorschriften am 1. Januar 2008 außer Kraft zu setzen:

Titel	BGV Nr.	vom	Fassung vom
Lärm	BGV B3	01.01.1990	01.01.1997
Leitern und Tritte	BGV D36	01.10.1992	01.01.1997

Die Mitgliedsbetriebe der Papiermacher-Berufsgenossenschaft werden von diesem Beschluss durch ein Rundschreiben unterrichtet und erhalten gleichzeitig je drei Exemplare des aktualisierten Inhaltsverzeichnisses.

Erläuterung

Durch das Inkrafttreten der „Lärm- und Vibrationsschutzverordnung“ am 09.03.2007 kam die Bundesregierung ihrer Pflicht zur Umsetzung zweier Richtlinien der EU (2003/10/EG und 2002/44/EG) zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen nach. Wir berichteten in Papiermacher-BG 5 und 6/2007 über die neue Rechtslage.

Mit Artikel 15 der Richtlinie 2003/10/EG wird die Lärm-Richtlinie von 1986 aufgehoben. Diese enthielt für den Arbeitgeber bereits Pflichten zur Ermittlung, Messung und Minderung von Lärm sowie zur Durchführung von Maß-

nahmen bei Erreichen bestimmter Lärmpegelgrenzwerte. Die Bestimmungen dieser „alten“ Lärm-Richtlinie wurden unter anderem mit der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Lärm“ (ehem. VBG 121 – jetzt BGV B3) in Deutschland übernommen. Die BGV B3 muss – nachdem die Verordnung zur Umsetzung der genannten EG-Richtlinien in Kraft getreten ist – zur Vermeidung von Doppelregelungen von den Berufsgenossenschaften für die Bereiche, für die die staatliche Verordnung gilt, zurückgezogen werden.

Für Vibrationen gab es keine Vorgängerregelungen in einer EG-Richtlinie. Mit der Richtlinie 2002/44/EG werden erstmals europaweit Bestimmungen zum Schutz der Beschäftigten vor Vibrationen eingeführt.

Bedingt durch die Betriebssicherheitsverordnung, den derzeitigen Stand der Normung von Leitern und Tritten sowie mit Blick auf die Reduzierung der UVVen ist die

UVV „Leitern und Tritte“ entbehrlich geworden. Wichtige Aussagen wurden in die BGI 694 „Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten“ aufgenommen. Die BGI finden Sie voraussichtlich im Laufe des 1. Quartals 2008 im Internet unter www.arbeitssicherheit.de.

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06131) 785-1/-577
www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@lpz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Dischingerstraße 8, 69123 Heidelberg,
Fon/Fax: (06221) 64 46-0/-40
www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany
D5983
ISSN 1611-2393

